

BVVG privatisierte in 15 Jahren insgesamt die vierfache Fläche des Saarlands

BVVG zieht Bilanz ihrer Tätigkeit / Überschuss 2006 mit 277 Millionen EUR zweitbestes Resultat der Firmengeschichte

Die BVVG hat in **15-jähriger Tätigkeit** insgesamt über eine Million Hektar Flächen privatisiert. Verkauft wurden fast die Hälfte der rund einen Million Hektar Landwirtschaftsfläche sowie 85 Prozent der 600.000 Hektar Waldfläche. Rund 52.500 Hektar Umwidmungsflächen wurden für investive Zwecke verkauft. Das entspricht insgesamt der vierfachen Fläche des Bundeslandes Saarland. Der an den Bund abgeführte Überschuss beträgt rund 3,2 Milliarden Euro.

Mit 277 Millionen Euro Überschuss erzielte die BVVG **im Jahr 2006** das zweitbeste Resultat der Firmengeschichte. Das finanzielle Ergebnis lag 20 Millionen Euro höher als geplant und damit deutlich über den Erwartungen. Hauptgründe sind höhere Erlöse aus Verkauf und Verpachtung land- und forstwirtschaftlicher Flächen – auch infolge deutlich anziehender Hektarpreise –, kontinuierlich gesunkene Kosten für Bewirtschaftung und Verwaltung der Flächen und weiter verringerter Aufwand für die Geschäftstätigkeit. Außerdem schlugen große Einzelverkäufe wie der Verkauf von Flächen für einen Bodenfonds und der Verkauf eines Bergwerkseigentums für die Speicherung von Erdgas in Mecklenburg-Vorpommern an eine Gazprom-Tochter positiv zu Buche.

Im **Jahr 2007** hat der Verkauf von Acker- und Grünland nach den Bedingungen des Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetzes (EALG) und der dazugehörigen Flächenerwerbsverordnung höchste Priorität. Das bekräftigte der Sprecher der Geschäftsführung Dr. Wolfgang Horstmann: „Wir konzentrieren all unsere Kräfte auf den Verkauf von Acker- und Grünland und Bauernwald nach dem EALG.“ Notwendig ist dies geworden, nachdem die EU-Kommission im Dezember 2006 eine Verordnung erließ, die den Beihilfesatz beim Verkauf von landwirtschaftlichen Flächen ab dem 1. Januar 2010 in bisheriger Höhe von 35 Prozent nicht mehr zulässt. Der begünstigte Verkauf von Wald ist bis zum 31. Dezember 2007 zu beenden.

Seit Beginn des Jahres gelten außerdem die mit den Ländern vereinbarten Privatisierungsgrundsätze, in denen die Ausschreibung landwirtschaftlicher Flächen alternativ zum Kauf oder zur Pacht als Regelverfahren vereinbart worden ist. Mit diesen Grundsätzen würden die fiskalischen Interessen des Bundes und die Erfordernisse der Landwirtschaftsbetriebe berücksichtigt, betonte der BVVG-Chef, der zusammen mit Geschäftsführer Dr. Wilhelm Müller auf der BVVG-Jahrespressekonferenz über Resultate und Vorhaben des bundeseigenen Immobiliendienstleisters informierte.

Die Geschäftsführer erläuterten weitere aktuelle Entwicklungen, darunter

- die **Abwicklung des Landwirtschafts-Altschuldengesetzes**. Bisher konnte die BVVG – sie prüft mit Gläubigerbanken die Plausibilität der von Agrarbetrieben eingereichten 1.222 Ablöse-Anträge – das Einvernehmen in über 550 Fällen herstellen. Die Aufgabe soll im Wesentlichen Ende des Jahres beendet werden.
- die unentgeltliche **Übertragung von Naturschutzflächen** sowie die Bereitstellung von weiteren deutlich über 20.000 Hektar schützenswerter Flächen für das **Nationale Naturerbe**.

15 Jahre BVVG – Ergebnisse 1.7.1992 bis 30.6.2007

Überschüsse

Die BVVG überwies der Bundeskasse bisher rund 3,2 Milliarden Euro Überschuss. Im Geschäftsjahr 2007 sollen weitere rund 255 Millionen Euro hinzukommen; davon wurden bis zum 30. Juni rund 127 Millionen Euro – etwa die Hälfte des Planes – abgeführt.

Verpachtung von Acker- und Grünland

Verpachtet sind derzeit in Mecklenburg-Vorpommern rund 191.200 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, in Brandenburg 168.700 Hektar, in Sachsen-Anhalt 105.400 Hektar, in Sachsen 53.600 Hektar, in Thüringen 32.000 Hektar.

Die BVVG prüft innerhalb des Pachtvertragsmanagements etwa alle drei Jahre, ob die Pachtpreise aktuellen Marktkonditionen entsprechen und passt sie gegebenenfalls an.

Verpachtete Flächen:	550.900 Hektar
davon langfristig:	495.600 Hektar
Pachtverträge:	13.872 Stück
Verlängerte Pachtverträge:	3.785 Stück über rund 368.000 Hektar
Ø Pachtpreis langfristige Verträge am 30.6.2007:	118 Euro/Hektar

Verkauf von Acker- und Grünland

Insgesamt wurden in Mecklenburg-Vorpommern nach EALG bisher rund 107.800 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche verwertet, in Brandenburg 69.100 Hektar, in Sachsen-Anhalt 55.600 Hektar, in Sachsen 35.000 Hektar, in Thüringen 13.300 Hektar. Begünstigt verkauft werden voraussichtlich noch etwa 175.000 Hektar. Angesichts aktuell hoher Ausschreibungsergebnisse wird in der BVVG ein Vergleichspreissystem diskutiert, das mit BMF und BMELV abgestimmt wird.

Flächen, die nach den mit den Ländern vereinbarten Privatisierungsgrundsätzen ausgeschrieben werden, sind unter www.bvvg.de sowie als Anzeigen in Regionalmedien zu finden.

2007 will die BVVG 64.700 Hektar Acker- und Grünland verkaufen, davon 41.200 Hektar nach EALG.

Verkaufte landwirtschaftliche Flächen:	458.600 Hektar
davon nach EALG:	280.800 Hektar
Vorliegende EALG-Kaufanträge:	circa 5.100 Stück über insgesamt etwa 175.000 Hektar
Ø Kaufpreis EALG 1. Halbjahr 2007:	2.743 Euro/Hektar
Ø Kaufpreis Verkehrswert 1. Halbjahr 2007:	4.858 Euro/Hektar

15 Jahre BVVG – Ergebnisse 1.7.1992 bis 30.6.2007

Verkauf von Wald

Verkauft wurden in Mecklenburg-Vorpommern bisher rund 87.600 Hektar Wald, in Brandenburg 198.300 Hektar, in Sachsen-Anhalt 89.000 Hektar, in Sachsen 89.800 Hektar, in Thüringen 51.900 Hektar. Im Jahr 2007 will die BVVG circa 7.900 Hektar Bauernwald nach EALG privatisieren.

Die noch im Bestand befindlichen 110.000 Hektar BVVG-Wald werden von den LAFOS Land und Forst Service GmbH und Landesforstbehörden verwaltet und bewirtschaftet.

Verkaufte forstwirtschaftliche Flächen:	516.600 Hektar
davon nach EALG:	420.300 Hektar
Noch zu veräußernder Wald:	80.000 Hektar
Ø Kaufpreis EALG 1. Halbjahr 2007:	1.025 Euro/Hektar
Ø Kaufpreis Verkehrswert 1. Halbjahr 2007:	3.444 Euro/Hektar

Verkauf von Umwidmungsflächen

Die BVVG verwertet seit Mitte 1992 ehemals vor allem landwirtschaftlich genutzte Flächen an Investoren, die zum Beispiel Infrastrukturmaßnahmen wie Straßenbau durchführen oder Wohnhäuser bauen. Die BVVG privatisiert zudem Scheunen, Ställe und andere Objekte im ländlichen Raum. Zum Portfolio gehören ebenso Bergwerkseigentume mit Braunkohle, Sanden, Kiesen und anderen Mineralien.

Bisher wurden in Mecklenburg-Vorpommern rund 13.460 Hektar Flächen veräußert, in Brandenburg 14.660 Hektar, in Sachsen-Anhalt 9.690 Hektar, in Sachsen 10.230 Hektar, in Thüringen 4.460 Hektar.

2007 sind rund 1.500 Hektar Umwidmungsflächen zu verkaufen.

Verkaufte Umwidmungsflächen (UFI):	52.500 Hektar
davon Infrastruktur und Sonstiges:	36.940 Hektar
Gewerbeansiedlung:	6.700 Hektar
Zusammenführung Boden- und Gebäudeeigentum:	6.620 Hektar
Wohnungsbau:	2.240 Hektar
Ø Kaufpreis Verkehrswert:	2,50 Euro/Quadratmeter
Bestand an Objekten:	12.300 Stück
Bestand an Bergwerkseigentumen:	145 Stück

15 Jahre BVVG – Ergebnisse 1.7.1992 bis 30.6.2007

Unentgeltliche Übertragung von Naturschutzflächen

Die BVVG begann zur Jahresmitte 2001 mit der Übertragung von Naturschutzflächen an Bundesländer, Verbände und Stiftungen nach dem modifizierten EALG, das die unentgeltliche Übergabe von bis zu 50.000 Hektar vorsieht. Die Aktion musste im Jahr 2002 unterbrochen werden, da die EU-Kommission eine Prüfung auf unerlaubte Subvention einleitete. Nachdem sich die BVVG gemeinsam mit den Ländern und Naturschutzträgern auf eine Vertragsklausel geeinigt hatte, lief im Jahre 2003 die Übergabe wieder an. Im April 2006 genehmigte die EU-Kommission die Übertragung.

Außerdem begann die BVVG 2007 – entsprechend der Koalitionsvereinbarung der Bundesregierung – für die Sicherung des Nationalen Naturerbes weitere Flächen in schützenswerten Landschaften bereitzustellen.

Unentgeltliche Übergabe Naturschutzflächen laut Rahmenvereinbarung von 2001	
Brandenburg:	max. 19.300 Hektar
bisher übergeben:	11.630 Hektar
Mecklenburg-Vorpommern:	max. 13.900 Hektar
bisher übergeben:	9.860 Hektar
Sachsen:	max. 2.400 Hektar
Übergabe beendet:	2.790 Hektar
Sachsen-Anhalt:	max. 11.800 Hektar
bisher übergeben:	9.460 Hektar
Thüringen:	max. 1.500 Hektar
bisher übergeben:	460 Hektar

Reprivatisierung und Restitution von BVVG-Flächen

Die BVVG erledigt seit nunmehr zehn Jahren auch die Rückgabe von Vermögen an Natürliche Personen nach dem Vermögensgesetz (VermG) sowie an Gebietskörperschaften wie Länder und Kommunen nach dem Vermögenszuordnungsgesetz (VZOG). Vor Übergabe der Vermögenswerte müssen die Vermögensämter beziehungsweise Zuordnungsstellen per Bescheid bestätigen, dass die Ansprüche berechtigt sind.

Rückgabe an Private nach VermG:	211.800 Hektar
davon Acker- und Grünland:	173.500 Hektar
davon Wald:	38.300 Hektar
Rückgabe an Gebietskörperschaften nach VZOG:	1.267.900 Hektar
davon Acker- und Grünland:	538.200 Hektar
davon Wald:	729.700 Hektar

Einzelresultate des Geschäftsjahres 2006:

Finanzen

• Erlöse	403 Millionen Euro
- darunter Erlöse Verkauf	279 Millionen Euro
- darunter Erlöse Verpachtung	76 Millionen Euro
• Aufwendungen	108 Millionen Euro
• Überschuss	277 Millionen Euro

Landwirtschaftsflächen

• Verkauf Agrarflächen	55.100 Hektar
• Verpachtetes Acker- und Grünland	574.200 Hektar
• Ø Kaufpreis EALG 2006 (2005)	2.609 Euro/Hektar (2.533)
• Ø Kaufpreis Verkehrswert 2006 (2005)	4.436 Euro/Hektar (4.273)

Forstwirtschaftsflächen

• Verkauf Wald	22.800 Hektar
• Ø Kaufpreis EALG 2006 (2005)	1.125 Euro/Hektar (1.066)
• Ø Kaufpreis Verkehrswert 2006 (2005)	2.643 Euro/Hektar (2.619)

Umwidmungsflächen

• Verkauf Umwidmung	2.470 Hektar
• Verkauf und Rückgabe von Objekten	2.838 Ställe, Scheunen etc.

Naturschutzflächen

• Unentgeltliche Übergabe	1.840 Hektar
---------------------------	--------------

BVVG-Flächen-Portfolio

• Flächenbestand Agrarflächen am 31.12.2006	610.000 Hektar
• Flächenbestand Wald am 31.12.2006	119.000 Hektar

Weitere Resultate sind im neuen BVVG-Geschäftsbericht 2006 nachlesbar.